



Eine fachkundige Jury prüft Erscheinungsbild, Organisation und Ausstattung einer Werkstatt

Qualitätsprüfung

Der GKN-Wettbewerb „Werkstatt des Jahres“ hat mittlerweile Tradition. Für die elfte Auflage zur Krönung der besten freien Werkstätten Deutschlands ist das Bewerbungsverfahren angelaufen.

Ein gutes Image für eine Marke oder ein Unternehmen aufzubauen funktioniert über mehrere Wege. Schnell, aber selten dauerhaft funktioniert das, indem man viel Geld in die Hand nimmt und mit marktschreierischen Parolen potenziellen Kunden verkündet, man sei der schnellste, kompetenteste, billigste, ... Anbieter. Ein anderer Weg ist es, Markt

und Kunden durch gebotene Leistung und Qualität zu überzeugen – aber das ist die harte und langwierige Variante.

Hohes Niveau beweisen

Beides zusammen, marktschreierisch und von hoher Qualität, passt in der Regel selten zusammen. Der GKN-Wettbewerb „Werkstatt des Jahres“

geht seit Jahren den steinigen Weg und hat zum Ziel, den Beweis dafür anzutreten, dass freie Werkstätten ein hohes Qualitäts- und Serviceniveau zu bieten haben. Dank der Kontinuität und der hohen Anforderungen an die Teilnehmer hat sich der Wettbewerb mittlerweile in der Kfz-Branche und darüber hinaus als echtes Qualitätssiegel für den freien Werkstattmarkt



etabliert – auch wenn es bei der Außenwirkung in Richtung Endverbraucher noch Nachholbedarf gibt. Doch auch die öffentliche Wahrnehmung des Wettbewerbs ist in den letzten Jahren gewachsen, weil lokale und einige überregionale Zeitungen darüber berichten. Betriebe, die in der Vergangenheit im Wettbewerb siegreich waren, nutzen darum die branchenweite Auszeichnung für Qualität und guten Service gern bei der Werbung um neue und bestehende Kunden. Die zunehmende Akzeptanz des Wettbewerbs zeigt sich auch an der von Jahr zu Jahr steigenden Bewerberzahl. 2005 gingen über 350 qualifizierte Bewerbungen ein. Für hohe Qualität der Wettbewerbsteilnehmer garantiert das mehrstufige Auswahlverfahren.

Sieger in drei Kategorien

Um unterschiedlichen Betriebsgrößen gerecht zu werden, ermittelt der Wettbewerb die besten Betriebe in drei Kategorien: Kategorie eins bis fünf

Die hohe Akzeptanz des Wettbewerbs zeigt sich an der steigenden Bewerberzahl

Mitarbeiter, Kategorie zwei ab 5,5 (Auszubildende und Halbtagskräfte werden mit dem Faktor 0,5 bewertet) Mitarbeiter und Kategorie 3 ab 12 Mitarbeiter. Werkstätten müssen zunächst einen Fragebogen beantworten (Bezug siehe Kasten „GKN-Wettbewerb“), in dem unter anderem Ausstattung des Betriebs, Servicespektrum, Schulungspläne für Mitarbeiter, Werbekonzepte, Maßnahmen zur Kundenbindung oder Qualitätssicherung abgefragt werden. Ausgefüllte Fragebögen, aussagekräftige Fotos, Belege und Muster betrieblicher Aktivitäten reichen die Teilnehmer dann in einer Bewerbungsmappe an GKN ein. Die Auswertung der Bewerbungsunterlagen übernimmt eine Jury aus zehn Mitgliedern. Darin vertreten sind Repräsentanten der Fullservice-Werkstattssysteme 1a Autoservice, AC Auto-Check, ad-AutoDienst, AutoCrew, Autofit, Automeister, Bosch Service, Coparts plus, Meisterhaft sowie der Initiative Mister A.T.Z. e.V. Anspruchsvolle Aufgabe der Jury ist es, aus meh-

renen Hundert Bewerbungen die besten neun Betriebe – die drei besten in jeder Kategorie – für die Endausscheidung herauszufiltern.

Denen steht dann im November 2006 die härteste Prüfung bevor. Denn für die Ermittlung des Erst-, Zweit- und Drittplatzierten in jeder Kategorie begibt sich die Jury auf Deutschlandreise und wird die neun Betriebe der Endrunde für die abschließende Bewertung vor Ort besuchen.

Bewertung vor Ort

Bei ihrem Trip quer durch Deutschland wird AUTO SERVICE PRAXIS die Jurymitglieder auch in diesem Jahr begleiten und mit dazu beitragen, die Besten unter den Besten der freien Werkstätten zu ermitteln. Die offizielle Preisverleihung findet Anfang 2007 statt. Neben der öffentlichen Auszeichnung winken den Gewinnern in den jeweiligen Kategorien Geldpreise (2.000 Euro für den ersten, 1.000 für den zweiten und 500 Euro für den dritten Platz).

Das Bewerbungsverfahren für den elften Wettbewerb „Werkstatt des Jahres“ ist im April angelaufen und endet am 30. September 2006. Teilnahmeberechtigt sind alle Kfz-Meis-



Bilder: Archiv

terbetriebe ohne Anbindung an einen Hersteller oder Importeur. Interessierte Werkstätten können die Unterlagen direkt bei GKN oder im Internet anfordern (siehe Infokasten). fs

Drei der Betriebe, die es beim Wettbewerb 2005 bis in die Endrunde schafften

GKN-Wettbewerb

Am Wettbewerb interessierte Betriebe können die Bewerbungsunterlagen direkt bei GKN (www.gkn-service.de) anfordern. Ansprechpartnerin ist Maria Dörpinghaus, Tel. 0 22 05/8 06-4 42. Darüber hinaus sind die Unterlagen zum Download auch im Internet hinterlegt: www.werkstatt-des-jahres.de. Unternehmen, die einem Fullservice-Werkstattssystem angeschlossen sind, haben die Möglichkeit, alle erforderlichen Infos direkt über ihre Systembetreuer zu beziehen. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 30. September 2006.



Klima-Service vollautomatisch!



AirCon Service Center für die profitable Wartung von Klimaanlage. Die einzige Vollautomaten-Serie am Markt – made in Germany!

- » Vollautomatischer Ablauf aller Funktionen
- » Patentierte Zufuhrsystem für Frischöl und UV-Additiv (feuchtigkeitsfrei) – wie von der Fahrzeugindustrie gefordert
- » Fahrzeugspezifische Füllmengenanzeige
- » Entwickelt und produziert auf der Basis von mehr als 25 Jahren Erfahrung



* zzgl. MwSt.



www.airconservice.de/
Vollautomaten

Infos oder Gratis-Kataloge:
Hotline 02572 879-190

**Klima-Service-Stationen › Lecksuchtechnik › Messtechnik
Klimaanlagen-Reinigung › Werkzeuge › Kältemittel und Öle**

WAECO International GmbH
Hollefeldstraße 63
48282 Emsdetten
Fon +49 (0) 2572 879-0
Fax +49 (0) 2572 879-390
Mail FH@waeco.de

WAECO
AirCon Service